

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 15 (1939)
Heft: 15

Artikel: Der Frühling ist da!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-753418>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die sportliche Linie

Marineblaues Jackenkleid in Wolle, zweireihig geknöpft.

Tailleur, canotier, coiffure, voilette et attitude si parfaitement 1900!

Modell Creed Photo Maywald



Die bevorzugten Streifen

Diese graublau gestreifte Jacke wird zu einem blauen, engen Rock getragen. Hochmodern ist der Aufschlag oberhalb des Rocksäumens.

Pour celles dont les sympathies vont également aux «Oxfordians» et aux «Camtubs», on ne saurait que recommander ce blazer rayé alternativement de bleu et de gris.

Modell Knize Photo Relang



Wie ehemals

trägt man wieder lange Unterröcke mit Stickerei oder Spitzenvolants, die um ein Bemerken unter dem Rock hervorgucken oder doch bei jeder Bewegung der Trägerin sich blitzschnell und kokett zeigen. Elegantes Nachmittags-Tailleur aus schwarzem Satin du chesse, weiß getupft. Bluse und Unterrock sind mit duftigen Valenciennes garniert.

On revient aux jupons longs, garnis de dentelles ou de broderies, excellente chose pour l'industrie saint-galloise.

Modell Grieder, Zürich Photo Crismann-Rex

Der Frühling ist da!

Bonjour! bonjour! les hirondelles...



Tunis und die Hüte

Die Reise Daladiers nach Tunis und das Kolonialproblem haben auf die Gestaltung der Parisermode eingewirkt: Die Hüte ähneln orientalischen Turbanen mit bis auf die Schultern reichenden Tüchern. Dunkelvioletter Strohhut mit weich aus dem Rand fallenden Seidenschal. Hellgelber Mantel über einem Plissékleid getragen.

La question tunisienne reste de haute actualité... la haute couture en fait foi.

Modell Bruyère Photo Relang



Ein Bergwanderer hört das Donnern und dreht sich um

Der Bergwanderer befindet sich auf dem Wege von Flims auf den Flimserstein. Er hat bereits die Leitern erreicht, welche die Felswand hinauf auf das berühmte Plateau führen. Da — kurz vor zwölf Uhr — hört er ein fernes Donnern, dreht sich um und sieht (bild links) die Spitze der niedergehenden Felsmassen weit hinaus auf das Wiesengelände vordringen. Eine dicke Staubwolke erhebt sich über dem Trümmerfeld. Der Wanderer ist von der Unglücksstätte etwa einen halben Kilometer weit entfernt. Die Staubwolke hebt sich nach und nach und wird lichter (bild rechts). Der vorspringende Fels links, ein Stück der Flimserstein-Wand, verdeckt den Hauptteil des Bergsturzes.

Un alpiniste qui escaladait le Flimserstein, à un demi-kilomètre environ de la catastrophe, surpris par le fracas d'une formidable détonation, se retourne ... et voit, de la vallée s'élever un nuage de poussière, qui bientôt se déchire, découvrant aux regards, un champ de ruines.

Der Bergsturz am Flimserstein



Sofort nach dem Absturz setzten durch die Feuerwehren von Flims, Trins und Ilanz die Bergungsarbeiten ein. Gegen Abend traf ein Detachement der Rekrutenschule von Chur auf der Unfallstelle ein, um die Räumungsarbeiten zu beschleunigen. Bis am Dienstagmorgen früh waren fünf Leichen und ein Schwerverletzter geborgen.

Auslöté accourus sur les lieux, les pompiers de Flims, Trins et Ilanz, que viennent renforcer dans la soirée un détachement de l'école de recrues de Coire, débattaient les décombres.

Photo Geiger

Am Ostermontag vormittag ereignete sich am Südbang des Flimsersteins ein Bergsturz, durch den das Kinder-Erholungsheim «Sunnehüsi» bei Fidaz vollständig zerstört wurde. 12 Kinder und sechs erwachsene Personen kamen ums Leben.

Le tragique éboulement du Flimserstein

Le lundi de Pâques, peu avant midi, une avalanche de rochers se détachant du Flimserstein, écrasait le home d'enfants «Sunnehüsi» près de Fidaz. 12 enfants et 6 adultes ont trouvé la mort dans cette effroyable catastrophe.



Blick auf den Ort der Katastrophe. Der eingezeichnete Pfeil zeigt die Richtung an, in welcher der Absturz erfolgte. Rund 90.000 m³ Fels und Schutt lösten sich an der Südwand des Flimsersteins, stürzten mit großem Gedonner ab, zerstörten ein schönes Stück Wald und begruben das Kinderheim «Sunnehüsi» (im Kreis) unter sich. Die Distanz von der Abbruchstelle an der Felswand bis zum verschütteten Haus beträgt 500—600 Meter. Im Vordergrund das Dörfchen Fidaz. Es sind viele Jahre her, seit sich am Flimserstein ein Bergsturz ereignet hat. Die alten Leute von Fidaz kennen die Gefahren des Berges und, einem natürlichen Gefühl folgend, bauten sie ihre Häuser weiter unten.

La trajectoire de l'avalanche. 90.000 mètres cubes de rochers se sont détachés du versant sud du Flimserstein. Après avoir dévasté une bonne partie de la forêt, l'avalanche dévale dans les prairies de la vallée écrasant le home d'enfants «Sunnehüsi» que l'on voit inscrit dans le cercle. Au premier plan, le village de Fidaz.

Photo Geiger

An der Stelle des Kinderheims «Sunnehüsi». Links sieht man noch die einstige Veranda. In der Mitte ein Stück des Hauses. Es ist nicht vom Haupt-Schuttstrom erfaßt, sondern nur von dessen Rand gestreift worden. Dies genügt, um das Gebäude gänzlich zu zertrümmern. Das umgebende Abbruchgebiet ist umrandet. Die Felswand stellt ein Stück des Flimsersteins dar; sie ist hier etwa 400 Meter hoch. Der breite Trümmerstrom hat eine große Bresche in den vorher zusammenhängenden Wald geschlagen. Die Felsen haben sich in einer Mächtigkeit von etwa 40 Meter von der Wand abgelöst. Niemand hatte in diesen Tagen einen besonderen Verdacht gegen den Berg gehegt. Es krachte immer im Frühling in den Felsen oben, wenn die Eiszapfen und lose Felsbrocken abstürzten.

Vision tragique. Face rigide de la montagne, ravine de l'avalanche. Au premier plan, des poutres brisées, des planches déchiquetées, un pan de toit, ce qui reste du home d'enfants.

Photo Geiger



Das untere Ende des Trümmerstroms liegt auf der ehemaligen Wiese des Kinderheims. Ein gewaltiger Brocken bildet den Schluß. 17 Kinder beherbergte am Unglückstage das Heim. Als oben in den Felsen das unheimliche Krachen begann, erschrakten jene Kinder, die sich im Freien befanden; einige davon rannten ins Haus zurück und kamen um, andere liefen abwärts und entrannten zum Teil dem schrecklichen Unglück.

Un énorme bloc a achevé dans la prairie du «Sunnehüsi» sa course tragique. Quand les enfants, qui jouaient en plein air, entendirent la détonation de l'avalanche, plusieurs s'enfuirent, d'autres se réfugièrent dans la maison.

Photo Venow